



Polizeiinspektion Gifhorn, Hindenburgstr. 2, 38518 Gifhorn

**Polizeiinspektion
Gifhorn**

An

die Eltern und Erziehungsverantwortlichen
in den Schuljahrgängen 4 bis 7

über die angeschriebene Schule

Bearbeitet von
Liane Jäger, KHKin

E-Mail

Liane.jaeger@polizei.niedersachsen.de

Tel.: 05373/980-108

Elterninformationsbrief Ihrer Beauftragten für Jugendsachen in der Polizeiinspektion Gifhorn

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)

Durchwahl 05371 980-108

Gifhorn

08.11.2021

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsverantwortliche,

aus aktuellem Anlass möchte ich Sie auf die Netflix-Serie **SQUID GAME** aus Südkorea aufmerksam machen, die seit ihrer Premiere Mitte September DAS Gesprächsthema in den Medien und auf vielen Schulhöfen ist. Laut Netflix selbst handelt es sich bei der 9-teiligen Serie mittlerweile um die weltweit erfolgreichste Netflix-Serie aller Zeiten.

Worum geht es bei **SQUID GAME**?

Rund 500 Menschen, die aufgrund hoher Spielschulden am Rande ihrer Existenz stehen, treten in scheinbar harmlosen Spielrunden gegeneinander an, um ein hohes Preisgeld zu gewinnen. Die Wettbewerbe sind an bekannte Kinderspiele angelehnt. Dabei geht es nicht um Ehrgeiz und Spielspaß, sondern um Leben und Tod: Wer verliert, wird kaltblütig hingerichtet.

Netflix empfiehlt **SQUID GAME** aus gutem Grund erst ab 16 Jahren. Die Erfahrung zeigt, dass bereits wesentlich jüngere Kinder diese Serie (und auch andere gewalthaltige Medieninhalte) konsumieren. Auch wenn Minderjährige selbst keinen Zugang über ein Netflix-Abo haben sollten, so finden sie dennoch Beiträge darüber auf anderen beliebten Social media-Plattformen und kommen durch Gleichaltrige damit in Berührung. Zudem greifen viele YouTuberInnen und InfluencerInnen, die bei Minderjährigen beliebt sind, den Hype auf, zeigen Inhalte daraus, verdienen dadurch Geld und werden ihrer Verantwortung gegenüber ihren jungen FollowerInnen nicht gerecht.

Was fasziniert Kinder und Jugendliche an derartigen gewalthaltigen Serien?

Der Reiz nach Verbotenem, der „Kick“ etwas Aufregendes mitzuerleben, die Neugier über den Verlauf der Serie, Gruppenzwang (mitreden können), Ablenkung, Grenzüberschreitungen und Angstlust steigern das Verlangen der Zuschauer, die Serie zu schauen. Dazu zählt auch, schockierende Videos an jüngere Mitschülerinnen und



Dienstgebäude/
Paketanschrift
Hindenburgstr. 2
38518 Gifhorn

Telefon
05371 980-0
Telefax
05371 980-320

Mitschüler als eine Art Mutprobe weiterzuschicken. Hinzukommt die perfekt inszenierte Bilderwelt und der grundsätzliche Hype um koreanische (Pop-)Kultur.

Worin liegt das Problem?

Problematisch ist die in dieser Serie gezeigte extreme Gewalt, die für Kinder und junge Heranwachsende schwer auszuhalten und verstörend sein kann. Viele Eltern und Lehrkräfte sind beunruhigt, weil die gewaltvollen Handlungen scheinbar auch zur Nachahmung anregen. So mehren sich in der Presse die Berichte, dass Kinder Inhalte der Serie in den Schulpausen nachspielen und diese in gewalttätigen Auseinandersetzungen münden. Bei einigen dieser Medienberichte sollten Sie kritisch hinterfragen, von wem und mit welchem Ziel der Bericht verfasst wurde. So kann es sich auch um sogen. „Clickbaiting“ handeln, also eine besonders reißerisch aufgemachte Schlagzeile, die LeserInnen zum Anklicken (Öffnen) des Artikels verleiten soll. Kritisch zu sehen bleibt aber die Darstellung drastischer Gewalt im Spiel, die diese als akzeptable Umgangsform mit SpielverliererInnen, indirekt auch mit gesellschaftlichen Randgruppen, legitimiert.

Was kann man tun?

Haben Sie keine Angst – durch eine gewalthaltige Serie allein wird Ihr Kind sicherlich nicht gewalttätig!

Sollte auch Ihr Kind von **SQUID GAME** fasziniert sein, ist ein reines Verbot meist zwecklos – vor allem dann, wenn solche Serien bereits die ganze Klasse beschäftigen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Serie und lassen Sie sich das Spiel erklären. Erläutern Sie dabei Ihre Sorgen und Bedenken. Nehmen Sie die Ängste Ihres Kindes ernst und besprechen Sie gemeinsam Strategien zur Bewältigung, z.B. das Gerät weglegen und gemeinsame andere Aktivitäten durchführen. **Eine gute Gesprächsbasis ist hier das Wichtigste!** Kinder, die sich aus bestehendem Gruppenzwang mit solchen gewalthaltigen Inhalten beschäftigen, sind manchmal froh, wenn Eltern konsequent eingreifen und das Serienschauen verbieten. Richten Sie einen eigenen Kinder-Account auf Netflix ein und legen Sie fest, auf welche Inhalte Ihr Kind zugreifen kann. Unterlassen Sie bitte körperliche und harte Strafen, wenn Ihr Kind **SQUID GAME**-Spiele auf dem Schulhof nachspielen sollte.

Die Quelle dieser Empfehlungen und weitere Informationen finden Sie hier:

www.klicksafe.de

www.schau-hin.de

Rat und Hilfestellung finden Ihre Kinder hier:

www.polizeifuerdich.de

www.juuuport.de

Unterstützung bietet Ihnen ebenfalls das Beratungsnetzwerk Ihrer Schule.

Bei Fragen oder weitergehendem Beratungsbedarf können Sie mich gern kontaktieren.

Mit freundlichem Gruß,

Liane Jäger, Kriminalhauptkommissarin